



www.br.de/nachrichten/mittelfranken - 30.11.2016



Von: Heiner Gremer & Christian Schiele

Tagung in Nürnberg Schifffahrt und Tourismus auf der Donau

Zum ersten Mal wird in Deutschland die Donauschifffahrts- und Tourismuskonferenz abgehalten. In Nürnberg dreht sich dabei alles um den Markt der Flusskreuzfahrten, der immer lukrativer wird – nicht nur auf der Donau.



2015 waren allein auf deutschen Flüssen mehr als 420.000 Passagiere unterwegs. Sie brachten den Reedern, aber auch den Häfen und Städten rund 430 Millionen Euro ein. Rund 40 Prozent davon kam Bayern zugute, sagte Klaus Hohberger von Bayernhafen dem Bayerischen Rundfunk.

An der Güterschifffahrt vorbeigezogen



Kapitän eines Flusskreuzfahrtschiffes

Inzwischen legen in den sechs bayerischen Häfen zwischen Passau und Aschaffenburg jedes Jahr rund 5.000 Kreuzfahrtschiffe an. Diese sogenannte weiße Flotte zog dabei mancherorts sogar an der Güterschifffahrt vorbei. In Bamberg machen die Passagierschiffe beispielsweise schon 70 Prozent aller Anlandungen aus.

Große Schiffe auf der Donau, kleinere auf dem Main



In den Schleusen am Main braucht der Kapitän ein gutes Auge und eine ruhige Hand - viel Platz gibt es nämlich nicht. Auf der Donau von Regensburg abwärts bis zum Schwarzen Meer sind größere Schiffe unterwegs. Auf dem Main-Donau-Kanal und auf dem Main dürfen die Schiffe maximal 11,45 Meter breit sein, sonst kommen sie nicht durch die Schleusen. Trotzdem boomte in den vergangenen Jahren gerade der Kreuzfahrttourismus auf dem Main.

Die meisten Passagiere kommen aus den USA



Flusskreuzfahrten in Bayern

In ganz Europa waren 2015 laut IG RiverCruise, dem Verband der Flusskreuzfahrtbranche, rund 340 Flusskreuzfahrtschiffe unterwegs – mit 1,33 Millionen Gästen an Bord. Davon kamen rund 38 Prozent aus den USA und Kanada, rund 29 Prozent aus Deutschland, 11,3 Prozent aus Großbritannien und Irland, sowie ebenfalls 11,3 Prozent aus Frankreich.

38 Prozent aller Schiffe fahren über die Donau. Nach dem starken Wachstum in den vergangenen zehn Jahren rechnet Klaus Hohberger von Bayernhafen mit einer Konsolidierungsphase, allerdings auf einem stabil bleibenden, hohen Niveau.

Stichwort Donauschiffahrts- und Tourismuskonferenz

Die 21. Donauschiffahrts- und Tourismuskonferenz in Nürnberg beginnt am Mittwoch, den 30. November. Neben Reedereien nehmen auch Hafenverwaltungen, Zulieferer und Dienstleister teil. Die Konferenz dauert bis zum 2. Dezember.